

② **Der Dichter
der Ostjuden**
Des Jizchok Leib Perez
Chassidische Geschichten

Aus dem Jüdischen

von

Alexander Eliasberg

Brosch. M. 4.- (K 6.-), kart. M. 5.- (K 7.20), geb. M. 5.50 (K. 8.-)

Bar mit 40% und 11/10.

J. L. Perez ist kein Fremder hierzulande. Eine Auswahl aus seinem Schaffen hat der Jüdische Verlag zu einer Zeit geboten, da man über „Halbasien“ verächtlich die Achsel zuckte. Heute sind ja die Ostjuden in Mode, die „Polnischen“ sind längst literarisch entdeckt, und das Publikum wird reif geworden sein für eine Kunst, die nicht von heute ist und von gestern, der Menschen Symbole geworden sind und die nur Wunder fühlt, wo das Leben grausam zugreift.

Dieses schlichte Buch, dem harten jüdischen Leben im Osten abgerungen, wird wie eine Offenbarung über Europa kommen und Zeugnis ablegen von der Urgewalt, die in jenen Ärmsten der Menschheit trotzt: der ewigen Macht des Geistes, die unverstegbar lebendig geblieben ist in den elendesten Söhnen des „auserwählten“ Volkes.

Möge das Morgenrot, das im Osten aufzuleuchten beginnt, einer Menschheit strahlen, die erkannt hat, wie gross und geheiligt das Leben der Juden im Osten trotz tausendfachen Leides war!

Dieses Buch wird einer neuen Erkenntnis Brücke bauen, wird sich die Herzen aller Guten in Europa aufschliessen und dauernd gewinnen.

R. LÖWIT VERLAG, WIEN I,
Wollzelle 6